

Wichtige Informationen zum Coronavirus

Aktuelle Informationen und Empfehlungen (Update 21.04.2020)

- **Sportministerkonferenz: Freiluftbetriebene Sportarten sollen schrittweise wieder erlaubt werden**
- **Der DSV fordert: Segeln muss ab sofort bundesweit wieder möglich sein!**
- **Ausnahmegenehmigung für Kader-Segler**
- **Dänemark für deutsche Segler gesperrt**

Sportministerkonferenz: Freiluftbetriebene Sportarten sollen schrittweise wieder erlaubt werden

Die Sportministerinnen und -minister der Länder haben am Montag, dem 20. April, in einer Telefonkonferenz über eine schrittweise Wiederaufnahme des Sports und des Trainings- und Wettkampfbetriebs beraten. Dabei konnten sie sich nicht abschließend einigen. Die Einigung wird in Form eines Umlaufbeschlusses in den nächsten Tagen erwartet. Am 30. April möchte die Sportministerkonferenz ihre gemeinsame Position in die Beratungen mit der Bundeskanzlerin einbringen.

Ein erster Stufenplan sieht vor, zunächst die freiluftbetriebenen Sportarten im Breiten- und Freizeitsport zu erlauben. Dabei sind die bekannten Kontakt- und Hygienemaßnahmen einzuhalten. Damit wird die Position des Deutschen Segler-Verbands zum Segeln in Corona-Zeiten zum ersten Mal von offizieller Seite bestätigt.

Aktuell beteiligt sich der DSV an einer Abfrage des DOSB zu den sportartspezifischen Voraussetzungen für den Wiedereinstieg in das vereinsbasierte Sporttreiben. Die olympischen Spitzensportverbände sind aufgefordert, Übergangsregeln auszuarbeiten, die konkrete Empfehlungen für den Sport-, Trainings- und Wettkampfbetriebs beinhalten.

Wir werden Sie über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten.

+++++

Segeln muss ab sofort bundesweit wieder möglich sein!

Die Corona-Pandemie bestimmt zurzeit in außergewöhnlicher Weise jeden Tag unser Leben. Auch für das Segeln gelten spezielle Vorschriften. Diese sind sie zum Teil von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich und ständigen Änderungen unterworfen. So hatte zum Beispiel die Wasserschutzpolizei Berlin am 3. April 2020 Richtlinien für den Wassersport veröffentlicht, nach denen für uns Seglerinnen und Segler vieles möglich gewesen war, was wir uns zu dieser Jahreszeit wünschen. Leider wurden diese Erlaubnisse schon nach drei Tagen vom Berliner Senat wieder zurückgenommen.

Um für das Segeln bundesweit vernünftige Regelungen zu erreichen, hat der Deutsche Segler-Verband (DSV) über das Forum Wassersport des Deutschen Olympischen Sportbundes eine entsprechende Initiative gestartet. Wir haben gegenüber der Innenministerkonferenz und den

zuständigen Staatssekretären im Bundesministerium des Innern und des Bundesministeriums für Verkehr vorgetragen, was jetzt für unsere Mitglieder möglich sein kann und auch möglich sein muss.

Freizeitsegeln

Wir fordern, dass das Segeln, wenn es alleine, mit Angehörigen des eigenen Haushalts oder mit einer anderen Person (ohne jede sonstige Gruppenbildung) ausgeübt wird, unter den Begriff „Individualsport“ subsumiert wird. Damit fällt das Segeln, wie andere Wassersportarten auch, unter den Ausnahmetatbestand der Rechtsvorschriften zum Verhalten während der Corona-Krise. Dann ist Segeln als Aktivität an der frischen Luft mit vorstehenden Einschränkungen zulässig.

Arbeiten im Winterlager

Wir setzen uns dafür ein, dass alle vorbereitenden Arbeiten am Boot und insbesondere das Slippen und Kranen der Boote auch in unseren Vereinen erlaubt wird. Natürlich alles stets mit den Maßgaben, dass es dabei zu keiner Gruppenbildung kommen darf und dass der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten wird. Vereine und Hafenanlagen müssen dazu geöffnet werden.

Eine Antwort der Bundesbehörden steht zum jetzigen Zeitpunkt leider noch aus. Sobald wir etwas Neues erfahren, lesen Sie es hier.

Trainingsbetrieb/Leistungssport

Darüber hinaus fordern wir, dass der Trainingsbetrieb für Leistungssportlerinnen und -sportler sukzessive auch über die bis jetzt getroffenen Vereinbarungen für Olympiastützpunkte hinaus erlaubt wird. Vorstellbar ist folgendes Szenario: As ersten Schritt schlagen wir vor, das Wassertraining in Kleingruppen mit bis zu drei Booten und maximal fünf Personen inklusive Trainer zu gestatten. Vor- und Nachbesprechungen sind im Nachgang online von zu Hause durchzuführen. Die Sanitärbereiche bleiben noch geschlossen. Wenn mehr als eine Gruppe von dem Vereinsgelände aus trainiert, sind die Anfangs- und Endzeiten des Trainings so zu legen, dass die verschiedenen Trainingsgruppen keine Kontaktzeiten haben – weder beim Auf-/Abbauen der Boote, noch auf der Rampe oder auf dem Vereinsgelände. Auf dem Wasser sind die Trainingsareale verschiedener Trainingsgruppen mit ausreichend Abstand zu wählen. Wenn vorhanden können Onboard-Kameras während des Trainings und im Nachgang für die Besprechungen eingesetzt werden.

Wir hoffen, dass alles möglichst schnell wieder anlaufen kann. Müssen aber auch dabei darauf verweisen, dass in den einzelnen Bundesländern und durch Allgemeinverfügungen der Gemeinden unterschiedliche Voraussetzungen gelten, auf die wir als Ihr Spitzenverband nur begrenzt Einfluss nehmen können.

+++++

Ausnahmegenehmigung für Kadersegler

Das Gesundheitsamt der Stadt Kiel hat den Seglerinnen und Seglern des German Sailing Teams aus Olympia- und Perspektivkader mit Chancen auf eine Olympia-Teilnahme im kommenden Jahr eine Ausnahmegenehmigung erteilt. Sie dürfen ihr Wassertraining am Donnerstag, den 09. April, wieder aufnehmen. Neben Abstandsregeln, Hygienemaßnahmen und Kontaktsperren haben die Seglerinnen und Segler zudem strenge Auflagen einzuhalten.

Der Bundesstützpunkt in Kiel bleibt weiterhin geschlossen. Für alle anderen gelten die bestehenden Regularien zur Einschränkung der Corona-Pandemie bestehen.

+++++

Special für Harry und Helmut:

Dänemark für deutsche Segler gesperrt

Dänemark lässt keine privaten deutschen Seglerinnen und Segler einreisen. Die dänische Polizei führt dazu an den Häfen und Marinas sowie auf See Kontrollen durch. Weitere Informationen auch unter www.politi.dk/coronavirus-in-denmark.

+++